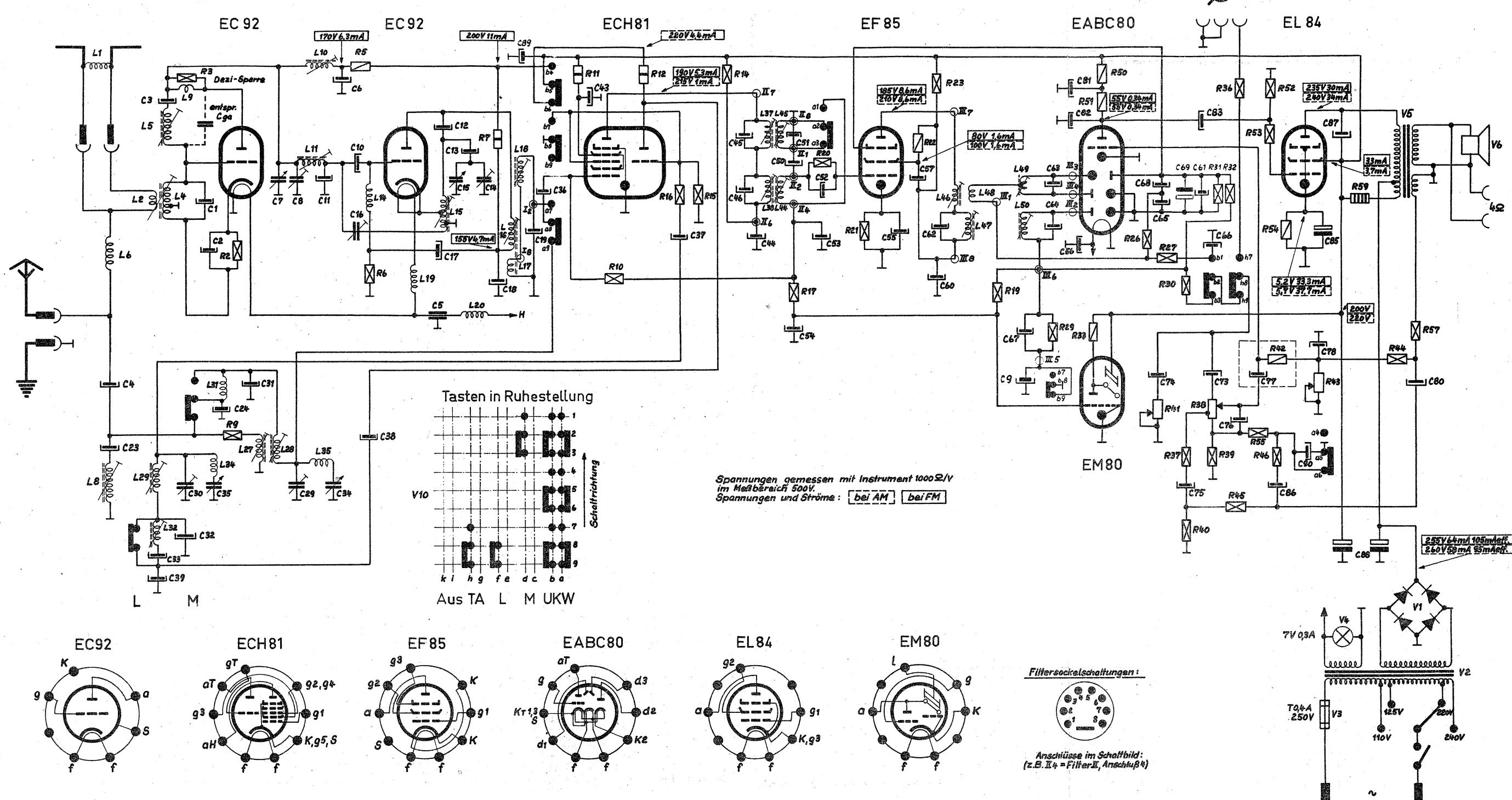


## Konstruktionsänderungen vorbehalten



Bei Kondensatoren: T = Trolitul bzw. Styroflex, K = Keramik, P = Papier

Das Diagramm zeigt einen Kreis mit zehn Kontaktstellen, die von 1 bis 10 nummeriert sind. Die Kontaktstellen sind wie folgt angeordnet: oben links (1), oben (2), oben rechts (3), oben Mitte (4), unten Mitte (5), unten rechts (6), unten (7), unten links (8), links (9) und rechts (10). Ein vertikaler Pfeil auf der rechten Seite weist auf das Diagramm hin.

# NORDMENDE

# Rigoletto 55

AM - Abgleich

ZF 468 kHz

Taste "M" drücken

Drehko bis zum linken Anschlag (1650 kHz) herausdrehen. Der Lautstärkeregler wird bis zum Anschlag aufgedreht, die Tonblende steht auf "Hell". Der Meßsender wird über künstliche Antenne (200 pF und 400 Ohm in Reihe) an das Steuergitter der ECH 81 angeschlossen. Der Outputmeter wird an die Primär-Anschlüsse des Ausgangstransformators angeschlossen. Die ZF-Kreise I bis IV werden auf Maximum abgeglichen. Künstliche Antenne an Antennen- und Erdbuchse anschließen und ZF-Saugkreis V auf Minimum abgleichen.

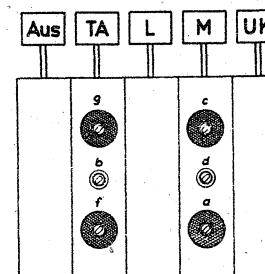
Mittelwelle

Drehko bis zum rechten Anschlag (510 kHz) herumdrehen und Zeiger auf Endmarken justieren. Bei Eichmarke 555 kHz Oszillatospule a und Vorkreisspule c abgleichen. Bei Eichmarke 1480 kHz Oszillatortrimmer b und Vorkreistrimmer d abgleichen. Abgleich wiederholen, bis keine Verbesserung erreicht wird.

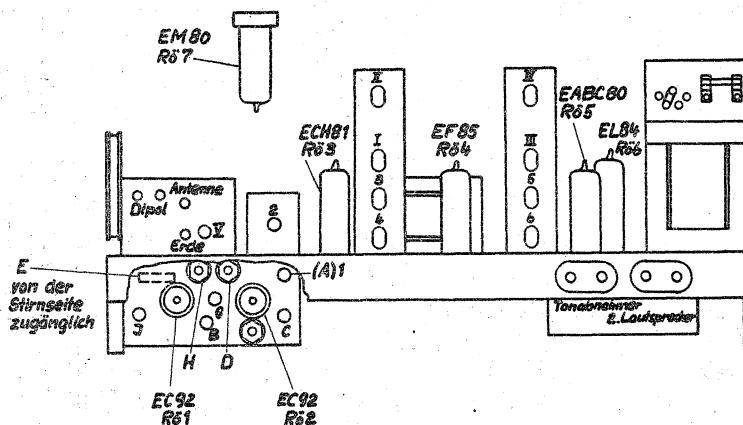
Langwelle

Taste "L" drücken  
Bei Eichmarke 210 kHz Oszillatospule f und Vorkreisspule g abgleichen.

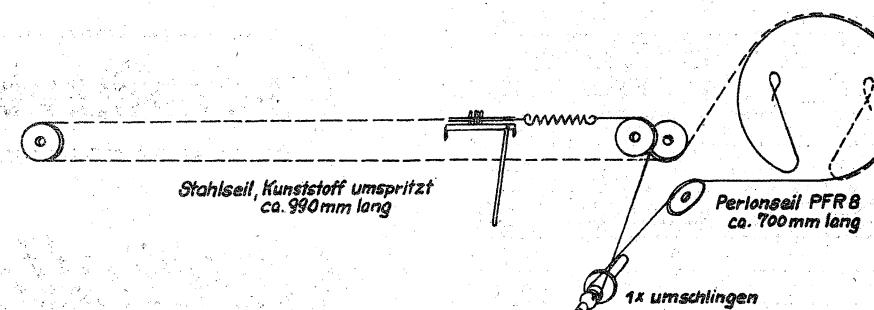
Drucktastensatz MF 623



Ansicht von unten



Rückansicht des Chassis



Seilführung für Antrieb

### Abgleichvorschrift für UKW-HF

1.) Meßsender an den Antenneneingang anschließen und Oszillatortbereich einstellen. Drehkondensator eingedreht, 86,8 MHz Punkt C. Drehkondensator herausgedreht, 100,5 MHz Punkt D. Der Abgleich muß solange wiederholt werden, bis die Einstellung des Drehkondensators mit der jeweils angegebenen Frequenz übereinstimmt.

2.) Zwischenkreisabgleich: 88 MHz Punkt G) auf 98 MHz Punkt H) Maximum

Das HF-Teil jeweils mittels Drehkondensator auf die vorhergenannten Frequenzen abstimmen. Der Abgleich muß mehrmals wiederholt werden, bis das jeweilige Maximum erreicht wird.

3.) Vorkreisabgleich: 92 MHz Punkt I auf maximale Verstärkung und minimales Rauschen einstellen.

4.) Kontrolle der Schwingspannung über den ganzen Bereich. Die Schwingspannung soll zwischen 2,0 und 3,5 Volt liegen.

5.) Punkt E dient zur Einstellung der Neutralisation mittels Blindrohr. Die eingestellte Kernstellung darf nicht verändert werden.

6.) An Punkt F wird die Neutralisation des Oszillators eingestellt. Diese Einstellung ist maßgebend für die Oszillator-Störstrahlung, deshalb darf der Trimmer F nicht verdreht werden.

### Abgleichvorschrift für UKW-ZF

(10,7 MHz)

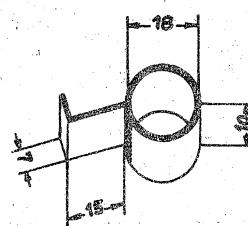
1.) Abschirmhaube der Oszillatroröhre Rö 2 entfernen und das Senderkabel mittels eines Spezialsteckers (siehe Skizze) auf die Röhre Rö 2 aufschieben. An die oberen Lautsprecherbuchsen ein Outputmeter anschließen.

2.) Kreis 2 und 5 verstimmen.

3.) Kreise mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Maximum abgleichen. Reihenfolge des Abgleichs: Kreis 4, 3, 1, 2, 5.

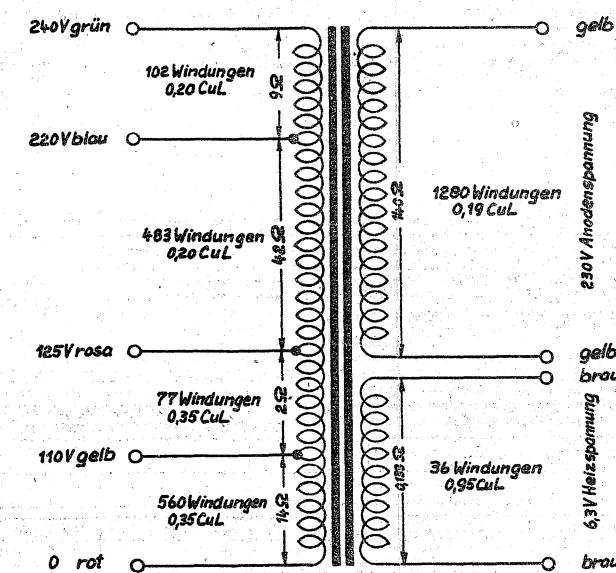
4.) Kreis 6 mit amplitudenmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Minimum einstellen.

5.) Abschirmhaube auf Röhre Rö 2 wieder aufschieben und Senderkabel mittels Spezialstecker an die Röhre Rö 1 anschließen. Mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) Punkt B auf Minimum abgleichen.



Spezialstecker für UKW-Abgleich

Netztrafo MF 739



Ausgangstrafo MF 555

